

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 118 (2011)
Heft: 1

Artikel: Optimierte Prozesse : Einführung des neuen ERP-Systems
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-677495>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Optimierte Prozesse – Einführung des neuen ERP-Systems

Die Einführung des neuen ERP-Systems «intex» mit Produktivstart im Mai des vergangenen Jahres ist ohne grössere Probleme verlaufen. Die laufenden und noch anstehenden Feinabstimmungen verlangen intern jedoch weiterhin grosse Kapazitäten. Geduld ist auch seitens der Kunden gefordert. Das Investitionsvolumen beträgt 1,5 Mio. Franken.

Der IT-Umgebung der AG Cilander stand ein Generationswechsel bevor. Von der bewährten AS/400, die gut zwei Jahrzehnte im Einsatz war, wurde im Mai des vergangenen Jahres auf das neue, topmoderne System «intex» umgestellt. Mit «intex», dem System der gleichnamigen Gruppe aus Wuppertal, hat sich die AG Cilander für ein flexibles, auf Textilbetriebe zugeschnittenes ERP-System (Enterprise Resource Planning) entschieden. Es zeichnet sich durch grosse Flexibilität mit einem hohen Grad an Standardisierung aus. Das System wird laufend weiterentwickelt und kann mittels Parametrierung an die Bedürfnisse der AG Cilander angepasst werden. Die neue IT unterstützt die Prozessoptimierung in verschiedenen Bereichen:



Das neue ERP-System «intex» – Maschinen-terminal

- Die vereinfachte Auftragsadministration und die transparentere Produktionsplanung optimierten die Durchlaufzeiten.
- Durch die saubere Artikelstruktur können interne Produktionsprozesse besser auf zweckmässige Abläufe und Kosten überprüft werden.
- Dank schneller verfügbarer und zeitnaher Informationen sowie elektronischem Datenaustausch wird die Kommunikation mit den Kunden vereinfacht und gefördert.

Angewendet wird «intex» bei der AG Cilander durchgehend – von der Maschine bis zum Management. Dadurch können aktuelle Informationen schnell aufbereitet werden, um beispielsweise die Kostenstruktur oder die Produktionsprozesse im Betrieb besser zu analysieren und zu optimieren.

Motiviertes Team unter der Leitung von «Mr. Intex»

Die vorbereitenden Arbeiten für das neue IT-System setzten einen grossen Einsatz aller Beteiligten voraus. Ein motiviertes Team unter der Leitung von Christoph Geiser, Leiter IT AG Cilander, arbeitete intensiv an der Umsetzung. Es sei das Anliegen der Geschäftsleitung gewesen, dass das Projekt personifiziert geführt werde: «Ich bin seit Beginn Mr. Intex», sagt Geiser schmunzelnd. Obwohl die Verantwortung gross sei und er sich mit diesem Projekt exponiere, habe er sich nie allein gelassen gefühlt. «Die Geschäftsleitung stand ab Projektstart 100 % hinter dem neuen System und war sich sehr bewusst, dass die Umstellung ein «Hosenlupf» bedeutet. Die wichtige und nötige Unterstützung habe ich in jedem Projektabschnitt erhalten, das ist für mich ein sehr positiver Punkt, dafür bin ich dankbar», so Christoph Geiser.

Hoher Abdeckungsgrad der gestellten Anforderungen

Erste Diskussionen um eine neue IT-Lösung fanden bereits vor vier Jahren statt. 2007 folgte dann eine erste Evaluationsphase, im Januar 2008 fiel der Entscheid, nach Referenzbesuchen im deutschsprachigen Raum, für «intex». Für dieses ERP-System sprachen vor allem der

hohe Abdeckungsgrad an die durch die AG Cilander gestellten Anforderungen sowie der Standort, respektive der deutschsprachige Partner und der Support. «Das ehemalige System, AS/400, war auch eine gute Sache», sagt Geiser. «Es wurde während über 20 Jahren auf die Bedürfnisse der AG Cilander angepasst und optimiert. Gewisse Dinge waren dadurch individueller auf uns zugeschnitten, die Technologie war jedoch veraltet und hatte einen grossen Pflegeaufwand zur Folge», führt Geiser aus. Trotz sehr hohem Abdeckungsgrad an die gestellten Anforderungen



Das neue ERP-System «intex» – übersichtlich und bedienerfreundlich

investiert die AG Cilander über ein Drittel des Budgets in individuelle Anpassungen. Rund ein Viertel der Projektkosten fliessen in die Lizenzgebühren. Die restlichen Kosten verursachen

Der Textilverband Schweiz verbindet die innovativen Unternehmen der Branche zu einem starken Netzwerk.

TVS Textilverband Schweiz
www.swisstextiles.ch

Dienstleistungsbereiche
Arbeitgeber- und Sozialpolitik
Wirtschaft und Statistik
Bildung und Nachwuchsförderung
Öffentlichkeit und Presse
Normen und Kennzeichnungen
Technologie und Forschung
Umwelt und Energie

SWISS TEXTILES

Beratung, Dienstleistungen und ein kleiner Teil Hardware.

Bei «intex» fliessen individuelle Anpassungen der Software ins nächste Update ein und stehen allen «intex»-Anwendern zur Verfügung. Die vier bis fünf grösseren sowie die gleiche Anzahl kleinerer Updates pro Jahr ziehen also keine internen Anpassungen mit sich und sind im Standardsystem inklusive. Zudem führt «intex» die Anwender für gewünschte Anpassungen zusammen – so können Kosten gesplittet werden. Auf die Frage, ob mit anderen «intex»-Anwendern ein reger Austausch bestehe, antwortet Geiser: «Nein, eine ERFA-Gruppe oder ähnliches besteht nicht. Dadurch, dass «intex» die Zusammenführung der Interessengruppen übernimmt, hatten wir hierfür bis anhin kein Bedürfnis». Würde «intex» in diesem Bereich jedoch aktiv werden, so wäre Geiser bereit, seine Erfahrungen einzubringen.

Produktivstart ohne grössere Störungen, trotzdem kein Zurücklehnen

Dank dem grossen Einsatz aller Beteiligten konnte die Migration ohne grössere Störungen des laufenden Betriebs erfolgreich durchgeführt werden. In weiten Teilen läuft das System erwartungsgemäss und bringt zum Beispiel im administrativen Bereich der Disposition Vereinfachungen mit sich. Das ermöglicht, die damit zusammenhängenden Prozesse nachhaltig zu optimieren. Durch die wesentlich dichtere Informationsbasis des neuen Systems stellen sich neue Anforderungen an die AG Cilander. Damit die

nachgelagerten Prozesse in der Produktion bestmöglich ablaufen und das Reporting lückenlos funktionieren kann, ist eine optimale Pflege der Stammdaten zwingend notwendig. «intex» er-



Das neue ERP-System «intex» – der Taschenrechner hat hoffentlich bald ausgedient

fordert also einerseits viel genauere Daten, kann dafür aber die vollständigeren Informationen im Output geben. Diesen Bereich der Datenpflege gilt es noch zu verbessern. «Es zeigt sich, dass in einem komplexen IT-Projekt nicht alle Probleme und Erwartungen per «Mausklick» lösbar sind», sagt Geiser und ergänzt zielbewusst: «Wir haben die im Mai gelegte Basis gefestigt, sind aber noch nicht so weit, dass wir uns zurücklehnen können. Die nötigen Ressourcen werden für die nächsten Monate auf das Ziel hin gebündelt, die Kundenbedürfnisse besser abzudecken und den Nutzen, welchen wir uns von «intex» versprochen haben, in absehbarer Zeit zu erreichen. Wir befinden uns auf dem Weg dahin!»

In den Kernproblemen schnell vorwärts kommen

Die AG Cilander setzt alles daran, in den Kernproblemen schnell vorwärts zu kommen und die gewünschten Vorteile des neuen IT-Systems, wie auch Einsparungen, zu realisieren und voll aus-

zuschöpfen. Zeitlicher Horizont ist spätestens Ende des aktuellen Geschäftsjahres, im Juni 2011. Vor allem in den Bereichen Auftragsadministration und Lageroptimierung befindet sich Cilander noch in der Phase der Verbesserung. «Bei den Mitarbeitenden ist das allgemeine Verständnis für das neue System vorhanden, die positiven Seiten sind erkannt. Die Optimierung von Abläufen braucht jedoch Zeit. Das wirkt sich vor allem an einigen Schlüsselstellen aus. Die Ressourcen werden zusätzlich durch das IT-Projekt betroffen. Wir setzen aber alles daran, möglichst rasch vorwärts zu kommen und zu korrigieren, was nötig ist», so Geiser entschieden. Dem IT-Leiter ist es ein grosses Anliegen, Kunden und Lieferanten genauso wie Mitarbeitenden für die positive Aufnahme des neuen Systems und die nötige Geduld während der Einführungsphase zu danken.

Verschiebung der Einführung von «intex» bei den Tochter- und Vertriebsgesellschaften

Damit die nötigen Ressourcen auf das Ziel der «intex»-Optimierung bei Cilander verwendet werden können, hat die Geschäftsleitung beschlossen, die Einführung von «intex» bei den Tochter- und Vertriebsgesellschaften (SET, Tamando AG, Eugster + Huber AG und Geissbühler & Co. AG) zeitlich zurückzustellen. Eine neue Lagebeurteilung wird Ende 2010 gemacht, das entsprechende Vorgehen dann beschlossen. Das Budget von 1,5 Mio. Franken für die Einführung des neuen IT-Systems bei AG Cilander inklusive bei den Tochter- und Vertriebsgesellschaften ist auf Kurs.

Neues Buch «PUNCH» von Bonnie Nielsen – Umfassendes Medienprogramm: Schwerpunkt Stickerei

Die Stickereibranche hat lange darauf gewartet, nun liegt es endlich vor: das neue Buch von Bonnie Nielsen. Unter dem Titel «PUNCH – Digitizing for Embroidery Design» widmet sich die Autorin dem Design Prozess und kreativen Stickereitechniken. Das Buch ergänzt das umfassende Medienprogramm der Verlagshaus Gruber GmbH mit dem Themenschwerpunkt Stickerei.

Nach dem grossen Erfolg ihres ersten Fachbuches, das in deutscher Sprache unter dem Titel «Die Kunst des Punchens» vom Verlags-

haus Gruber veröffentlicht wurde, erscheint das neue Buch in der englischen Muttersprache von Bonnie Nielsen (Abb. 1).

Das Buch beschreibt ausführlich alle Aspekte des gestalterischen Stickprozesses, von den Grundlagen bis hin zu professionellen Sticktechniken. Der Leser erhält viele praktische Informationen und wichtige Tipps, wie qualitativ hochwertige Stickdesigns zur Verarbeitung auf industriellen Stickmaschinen gestaltet werden können. Unabhängig vom Stand der eigenen Punchkenntnisse lernen Interessierte den Entstehungsprozess eines Stickmusters kennen und erhalten jede Menge technischer Ratschläge.

Alle Informationen sind unabhängig vom verwendeten Punchsystem und werden durch zahlreiche Abbildungen und Schritt-für-Schritt Anleitungen illustriert.

Bonnie Nielsen ist eine international bekannte Stickerei-Designerin mit mehr als 25 Jahren Er-